

Laudatio zum Wolfgang-Beyer Preis 2019 für Hans Bender



Karl Wehr und Hans Bender

Foto JOCHEN MAASSEN

Als Peter Karasch mir mitteilte, dass der Fachausschuss Kartierung und Naturschutz den Wolfgang-Beyer Preis 2019 an Hans Bender vergeben möchte, habe ich mich sehr für Hans gefreut.

Nicht viele Hobbymykologen können auf nahezu 45 Jahre intensive Beschäftigung mit Pilzen zurücksehen, und Hans ist bis zum heutigen Tag sicherlich einer der Eifrigsten von ihnen.

Einen Namen machte sich Hans Bender erstmals durch die Spezialisierung auf die Gattung *Coprinus* (Tintlinge). Für seine ausgezeichneten Leistungen auf diesem Gebiet wurde ihm im Jahr 1989 der Adalbert-Ricken-Preis überreicht (WEHR & SIEPE 2014). Inzwischen hat sich Hans ein beeindruckendes Wissen über zahlreiche Artengruppen angeeignet, wozu auch *Corticaceen*, *Ascomyceten*, *Myxomyceten* und allgemein Pilze auf Dung zählen.

Weniger bekannt dürfte sein, dass Hans schon seit Beginn seiner Tätigkeit auch eifriger Pilzkartierer war. Der älteste von ihm bestimmte und erfasste Pilzfund war der Hohlfuß-Röhrling (*Boletinus cavipes*) am 01.11.1978.

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein (APN) erfasste Hans unermüdlich die Pilze in seiner Heimatstadt Mönchengladbach und der näheren

Umgebung, welche Eingang in den Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West) fanden. Später gehörte er zu den ersten Anwendern des Programms PILZKARTIERUNG 2000 und bald auch des Kartierungsprogramms Mykis. Wertet man die Datenbank der Funde Nordrhein-Westfalens aus, so geht für beeindruckende 600 Arten das Erstnachweisdatum jeweils auf Hans Bender zurück und die anschließende Tabelle mag zeigen, dass sein Forscherdrang nach in NRW unbekannteren Arten unvermindert weiterbesteht.

Vollname	Fundort	Funddatum
<i>Achroomyces disciformis</i> (Fr.) Donk 1958	NW, Mönchengladbach Schloß Wickrath	14.02.2020
<i>Cryptocline taxicola</i> (Allesch.) Petr. 1925	NW, Mönchengladbach Genhausen	18.02.2020
<i>Coprotus winteri</i> (Marchal) Kimbrough 1967	NW, Mönchengladbach Volksgarten	18.03.2020
<i>Subulicystidium longisporum</i> (Pat.) Parmasto s. str. 1968	NW, Mönchengladbach Volksgarten	23.03.2020
<i>Rhopalomyces elegans</i> Corda 1839	NW, Mönchengladbach Volksgarten	13.04.2020
<i>Chaetomium homopilatum</i> Omvik 1955	NW, Mönchengladbach Hilderath	24.04.2020
<i>Encoelia glaberrima</i> (Rehm) Kirschst. 1935	NW, Rickelrath Umgebung	09.05.2020
<i>Mollisia obscura</i> (Rehm) Baral & Gminder 2008	NW, Dalheim Mühle	30.05.2020
<i>Mollisia mediella</i> (P. Karst.) Baral 2008	NW, Dalheim Mühle	07.06.2020
<i>Albotricha miniata</i> subsp. <i>schoenoplecti</i> Raitv. 1988	NW, Dalheim Mühle	13.06.2020

Viele bemerkenswerte Funde werden unter der Rubrik „Pilz der Woche“ auf der Homepage von Hans Bender <http://www.bender-coprinus.de/> vorgestellt und es sollte erwähnt werden, dass sich darunter auch Erstnachweise für Deutschland befinden. Dass Hans auf Reisen ebenso aktiv ist wie daheim, zeigen diverse Fundmeldungen aus anderen Bundesländern. In jüngerer Zeit hat sich Hans wieder seiner alten Liebe zugewandt, auch wenn die Arten der Gattung *Coprinus* inzwischen zum überwiegenden Teil in die Gattungen *Coprinellus*, *Coprinopsis* und *Parasola* überführt wurde. Die modernen molekularen Methoden sind nicht spurlos an seinem privaten Herbar vorbeigegangen, und man darf gespannt sein, ob sich darunter noch die ein oder andere unbeschriebene Art verbirgt.

Ein Ergebnis wurde inzwischen bekannt. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass Hans immer die Auffassung vertreten hat, dass es sich bei *Parasola nudiceps* (vormals *Coprinus nudiceps*) um eine gute Art handelt und er sie von *Parasola schroeteri* unterscheiden kann. Im Index Fungorum <http://www.indexfungorum.org/>, in Mycobank <https://www.mycobank.org/> und folglich auch in der Taxref-Liste von Mykis wurde die Art jedoch nur als Synonym geführt. Die Sequenzierung eines seiner Funde hat Hans recht gegeben. Ob es sich dabei tatsächlich um *Parasola nudiceps* handelt, wäre zwar nur durch eine Untersuchung des Typus endgültig bewiesen, jedoch hat sich die Auffassung von Hans, die auf seiner unendlichen Erfahrung beruht, bewiesen.

Für die kommenden Jahre wünsche ich meinem Freund Hans weiterhin ein ungebrochenes Interesse an den Pilzen, viele weitere interessante Funde und vor allem eine gute Gesundheit.

Karl Wehr

Literatur

WEHR K, SIEPE, K (2014) Laudatio: Hans Bender zum 70. Geburtstag. – Zeitschrift für Mykologie 80(2): 424-427